

Klasse mit Projektunterricht (Kreativ oder MINT)

Die Klasse mit Projektunterricht ist ein neues Angebot am Immanuel Kant Gymnasium. Sie soll insbesondere für Schülerinnen und Schüler mit Interesse an naturwissenschaftlichen Phänomenen oder mit Freude an kreativem Arbeiten im Umgang mit Sprache, Kunst und Musik begeistern. Aber auch Schülerinnen und Schüler, die für sich noch gar keinen Interessenschwerpunkt benennen können, liegen mit der Wahl dieser Klasse richtig.

Denn die Klasse mit Projektunterricht entspricht anders als die bilinguale Klasse der klassisch-gymnasialen Stundentafel. Fachunterricht wird hier nicht mit zusätzlichen Ergänzungsstunden versehen, sondern die Ergänzungsstunden werden in einem differenzierten Projektunterricht mit dem Schwerpunkt MINT und Kreativ eingesetzt. Der



Projektunterricht wird in der Klasse 7 zweistündig und in der Klasse 8 einstündig erteilt. Bewusst wird die Klasse mit Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Neigungen gebildet. In den Klassen 9 und 10 kann dann eine Vertiefung der Schwerpunkte oder eine Neuausrichtung mit der Wahl des Wahlpflichtfaches II erfolgen.

Aber was genau kennzeichnet den Projektunterricht? Dies ist eine Frage, die auf allgemeiner und fachspezifischer Ebene beantwortet werden soll:

Projektunterricht unterscheidet sich von Projektarbeit im regulären Fachunterricht, da dieser den Vorgaben von Curricula und Standards folgt. Dadurch ist der Gestaltungsspielraum geringer. In dem zusätzlichen Projektunterricht ist die fachübergreifende Interessenbezogenheit deshalb in besonderer Weise zu gewährleisten. Der Einbezug außerschulischer Lernorte ist erwünscht. Differenzierung und Individualisierung bei der Schwerpunktsetzung und der Ausgestaltung der Projekte ist eine Besonderheit und Herausforderung. Um diese zu meistern, wird ziel- und prozessorientiert gearbeitet. Dies bedeutet auch für die Lehrkräfte eine neue Ausrichtung ihrer Rolle. Große Bedeutung kommt der Moderation der gemeinsamen Planung, der Gestaltung der Durchführung und der Hilfestellung, ebenso wie der Begleitung der Auswertung und Präsentation zu. Alle Beteiligten sind in einem kooperativen Lernprozess, der Teamwork fordert. Feedbackkultur und Reflexionskompetenz sind in jeder Phase des Projektes wichtig und werden konsequent angeleitet und gefördert. Der besondere Charakter des Projektunterrichts drückt sich schließlich auch darin aus, dass es keine Benotung im üblichen Sinne gibt.

Kreativ-Projektunterricht

Der Kreativ-Projektunterricht ist in der Fächergruppe Deutsch, Kunst und Musik zu verorten. Die fachliche Verknüpfung, die im Regelunterricht häufig aus zeitlichen Gründen nicht mehr stattfindet, von vielen Schülerinnen und Schülern aber als spannend wahrgenommen wird, soll sich hier entfalten können. Hierbei sollen unbedingt die privaten Interessen der Kinder mit einfließen und zur Gestaltung beitragen. Folgende Schwerpunkte mit beispielhaften Umsetzungen sind vorgesehen:

Jahrgangsstufe 8

- Kreatives Schreiben (Detektivgeschichten als Hörspielvorlage)
- Multimediale Weiterführung (Aufnahme mit Audacity, Kooperation mit dem Bennohaus)
- Gestaltung (Layout eines Covers mit Gimp)
- Fachübergreifendes Arbeiten mit Deutsch und Kunst



Jahrgangsstufe 9

- Szenisches Spiel (Körperwahrnehmung, Übungen zum bewussten Einsatz von Mimik und Gestik, Artikulationstraining)
- Entwicklung kleiner Szenen zu einem selbstgewählten Oberthema
- Kooperation mit den Städtischen Bühnen Münster
- „Premierenklasse“: Besuch von Proben zu einem Stück, Führung durch das Theater, Interview der Schauspieler und Besuch einer Aufführung



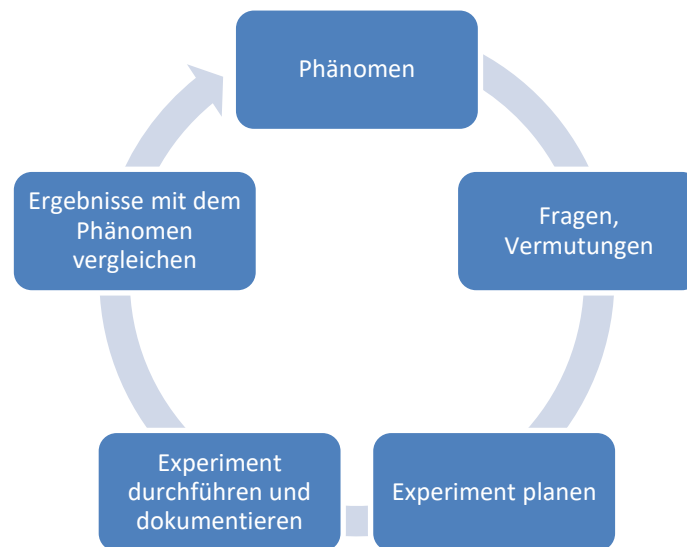
Projektunterricht MINT

Die Inhalte des Projektunterrichts MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) wurden zur Unterstützung eines individuellen Lernwegs für Schülerinnen und Schülern mit Neigungen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich entwickelt.



Leitgedanke für den Projektunterricht MINT

Der Projektunterricht MINT stellt das naturwissenschaftliche Experiment in den Mittelpunkt. Hier erproben die Schülerinnen und Schüler den Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung; zunächst angeleitet, im Lauf des Projektunterrichts aber auch immer selbstständiger:



Der Projektunterricht MINT soll die Schülerinnen und Schüler beim Forschen und Experimentieren unterstützen, setzt auf Neugier und die Faszination am Entdecken und will Erfolgserlebnisse derart bieten, dass Wissen aktiv angewendet werden kann.

Themen des Projektunterrichts MINT

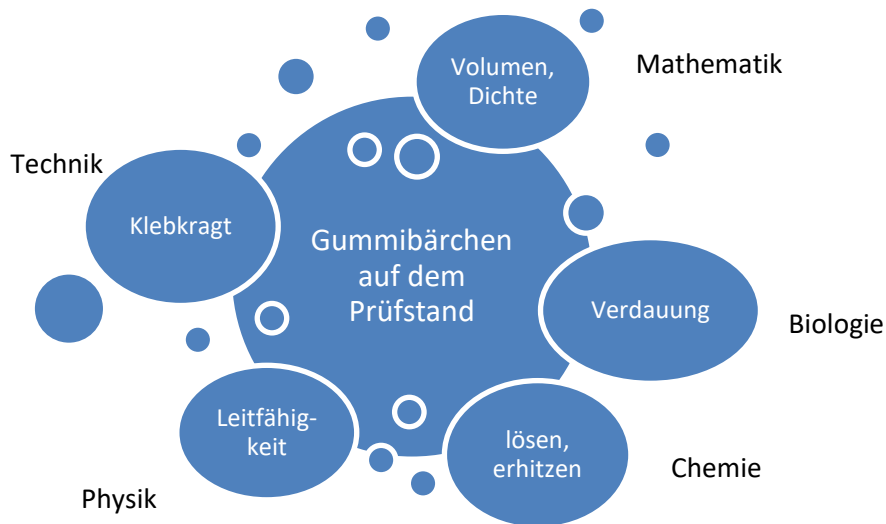
Inhaltlich bezieht sich der Projektunterricht MINT auf Themen, die nicht im Fachunterricht laut Lehrplan behandelt werden. Gleichzeitig sollen die Themen jeweils aus den Blickrichtungen der verschiedenen MINT-Fächer betrachtet und verknüpft werden.

Thematische Bausteine, die fächerverbindend aufgegriffen werden könnten, sind beispielsweise:

- Analytik am Frühstückstisch (Säfte und Milchprodukte)
- Bionik („Hightech aus der Natur“ – Lotuseffekt, Haften ohne Kleber)
- Die Supernudel (Oberflächeneigenschaften in Abhängigkeit von der Struktur)
- Gummibärchen auf dem Prüfstand

Die genannte Themenliste ist nicht abschließend und kann in Absprache mit der jeweiligen Schülergruppe auch verändert werden.

Am Gummibärchen-Thema kann die verschiedene Sicht der Fächer gut verdeutlicht werden:



Wettbewerbe



Im Projektunterricht MINT soll auch die Teilnahme an Wettbewerben aus dem MINT-Bereich gefördert werden. Eine Teilnahme ist für die Wettbewerbe Känguru der Mathematik (in Klasse 7 noch im Klassenverband) und dem Informatik-Biber vorgesehen.

Weitere vielfältige Möglichkeiten, kreative Aufgaben aus den verschiedenen Fächern in den Projektunterricht einzubeziehen, bieten Wettbewerbe wie bio-logisch, freestyle physics oder Dechemax, aber auch die Aufgabe der Junior Science Olympiade, der Junior-Chemieolympiade oder des BundesUmweltWettbewerbs. Möglicherweise ergibt sich ja aus dem Projektunterricht auch die Teilnahme an Wettbewerben wie Jugend forscht oder Jugend testet.

